B 54

2000 - 2009

Effiziente Nährstoffverwertung Prüfung von N-Düngerformen

Düngerformen und -mengen

1. Versuchsfrage:

In einem Dauerversuch wird die Wirkung stabilisierter und konventioneller N-Dünger bei optimalem und reduziertem N-Düngungsniveau auf die Ertrags- und Qualitätsbildung, die N-Verwertung und die Wirtschaftlichkeit in einer Fruchtfolge untersucht (WW – WG – Raps – WW + Zwfr. – Mais).

2. Prüffaktoren:

		Versuchsorte	Landkreis	Prod.gebiet	
Faktor A:	Düngerform	Pommritz	Bautzen	Lö	
Stufe:	4	Spröda	Nordsachsen	D	
Faktor B:	N-Düngungsniveau	Forchheim	Erzgebirgskreis	V	
Stufe:	2	Nossen	Meißen	Lö	

3. Versuchsanlage: Blockanlage mit 4 Wiederholungen

4. Auswertbarkeit/Präzision:

Die Präzision der Versuche lässt eine Auswertung zu.

5. Versuchsergebnisse:

PG	N-Form	N-Düngung	Forchheim (V8, sL, AZ: 33) 2000 - 2009				Spröda (D3, SI, AZ: 30) 2000 - 2004			
			Gesamtpflanze			Gesamtpflanze				
			GE	N-Entzug	N-Bilanz- saldo	N _{min} n. Ernte	GE	N-Entzug	N-Bilanz- saldo	N _{min} n. Ernte
			dt/ha	kg/ha	kg/ha	kg/ha	dt/ha	kg/ha	kg/ha	kg/ha
1	ohne	ohne	48,7	65	-65	32	40,0	61	-61	22
2	KAS	reduziert	77,9	132	-22	40	54,3	98	6	53
3	KAS	optimal	80,7	147	-10	47	56,4	113	18	52
4	HS	reduziert	79,1	133	-22	40	51,2	97	7	66
5	HS	optimal	83,2	148	-11	48	54,2	106	25	52
6	ASS/KAS	reduziert	78,5	129	-18	41	54,3	99	5	59
7	ASS/KAS	optimal	82,6	150	-13	42	54,7	103	27	53
8	ENTEC	reduziert	79,0	133	-22	36	52,4	99	5	57
9	ENTEC	optimal	82,6	150	-13	46	55,4	107	23	54
	GD _{5 %} 1,6 2,6 2,1 3,8									

PG	N-Form	N-Düngung	Nossen (Lö4, L, AZ: 65) 2000 - 2009				Pommritz (Lö4, L, AZ: 69) 2000 - 2009			
			Gesamtpflanze			Gesamtpflanze				
			GE	N-Entzug	N-Bilanz-	N _{min} n. Ernte	GE	N-Entzug		N _{min} n. Ernte
					saldo				saldo	
			dt/ha	kg/ha	kg/ha	kg/ha	dt/ha	kg/ha	kg/ha	kg/ha
1	ohne	ohne	55,5	70	-70	35	70,7	85	-85	32
2	KAS	reduziert	94,8	157	-45	34	106,6	176	-63	39
3	KAS	optimal	97,2	173	-33	34	109,7	198	-56	49
4	HS	reduziert	92,5	148	-36	31	105,9	177	-64	38
5	HS	optimal	99,6	173	-33	32	106,2	187	-45	44
6	ASS/KAS	reduziert	92,3	150	-38	30	103,8	174	-61	41
7	ASS/KAS	optimal	97,0	168	-28	34	110,0	198	-56	48
8	ENTEC	reduziert	93,3	146	-34	28	104,6	167	-55	32
9	ENTEC	optimal	99,8	171	-31	35	108,5	189	-50	42
	GD 5 1,9 2,8 1,5 2,5									

6. Schlussfolgerungen/Handlungsbedarf:

- Die geprüften N-Düngerformen zeigten im Mittel von 10 Versuchsjahren (Spröda 5 Jahre) leichte standortabhängige Wirkungsunterschiede.
- Harnstoff wirkte auf dem anlehmigen Sand in Spröda und dem Lehm in Pommritz im Vergleich zu KAS etwas schlechter, auf dem Verwitterungsboden in Forchheim dagegen überraschend gut. Auch die N-Entzüge widerspiegeln dieses Ergebnis.
- Der stabilisierte N-Dünger ENTEC, mit dem durch Zusammenfassen von N-Teilgaben eine Überfahrt eingespart wurde, erwies sich vor allem in Nossen als leistungsstark.
- Ein Vorteil des S-haltigen N-Düngers ASS ist bisher nicht zu erkennen.
- Der reduzierte N-Aufwand ließ die Erträge und N-Entzüge leicht abfallen. Die N_{min}-Gehalte nach der Ernte nahmen mit steigendem N-Aufwand außer in Spröda leicht zu.
- Die N-Bilanzsalden waren auf den ertragsstarken Standorten Nossen, Pommritz und Forchheim durchweg leicht negativ. Auf dem ertragsschwächeren Standort Spröda übertraf die N-Düngung die entsprechenden N-Entzüge, was zu höheren N_{min}-Gehalten nach der Ernte im Boden führte.
- Erst nach langjähriger Versuchsdauer sind eindeutige Effekte der geprüften N-Dünger zu erwarten.

Versuchsdurchführung: LfULG	Themenverantw.:	Abt. 7 - Pflanzliche Erzeugung	Erntejahr
ArGr Feldversuche	Referat:	71 Pflanzenbau, Nachwachsende Rohstoffe	
Ref. 76, Frau Trapp	Bearbeiter:	Herr Dr. habil. Albert	2000 - 2009